

# Experten-Meinungen und Feedbacks zu den Forschungsergebnissen von 'Fremdkörper Erde'

## Stellungnahmen:

### A) schon vor Veröffentlichung des Buches:

**Uni.-Prof. Dr. Urbantke** vom Inst. für Theoretische Physik der Uni-Wien schreibt im Email 2001 im Vorfeld der Buch-Veröffentlichung folgende unterstützende Stellungnahme:

*„Ich finde aber, dass eine neutral formulierte Zusammenfassung Ihres Ergebnisses in der Literatur ebenso Platz finden koennte wie etwa das bekannte Titius-Bode-Gesetz fuer die Planetenbahnradien, das Sie uebrigens anführen sollten...“*

(Ein Vergleich mit Titius-Bode wurde daraufhin von mir ins 4. Kapitel des Buches aufgenommen – und weist die von mir entdeckte Fibonaccifolgen-Struktur, als auf allen Vergleichsebenen bzgl. der Sonnensystem-Strukturen signifikant übereinstimmendere der beiden Theorien, aus.)

**Wolfgang Held** (dazumal Leiter der Mathematisch-Astronomischen Sektion der Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum) in einem persönlichen Email vom 30. Sept. 2002:

*„Fazit: Die Arbeit von Klaus Podirsky koennte zu den Publikationen wie 'Zeitstrukturen im Planetensystem' (Thomas Schmidt), 'die Signatur der Sphaeren' (Hartmut Warm) einen weiteren Baustein liefern, durch den die Einzigartigkeit der Erde im zeitlichen wie räumlichen Sinne nahegelegt wird...“*

**Uni.-Prof. Dr. Herbert Muthsam**, Professor am Institut für Mathematik an der Uni-Wien; das Spezialgebiet seiner Forschungen liegt im Bereich der Flüssigkeitsdynamik mit Schwerpunkt auf Astrophysikalischer Forschung, wie Strömungsdynamik in Sternen. In einer kurzen (schriftlichen) fachlichen Expertise und im anschließenden persönlichen Telefonat mit Dr. Muthsam am 10. Juni 03. äußerte sich der Fachmann bereitwillig und ermutigend zum Aspekt der entdeckten *Fibonacci-Folgen*-Struktur im Sonnensystem und auf die Frage der möglichen Drehimpuls-Übertragung von der Sonne ins:

*„Bezüglich dieser auffälligen Umlaufzeitenkonstellation kann man sich denken, dass eine gewisse Physik dahinter steht, die man noch nicht sieht; es ist dann natürlich vorstellbar, dass derartig noch unbekannte physikalische Gesetze imstande sind, die auffälligen Erscheinungen – auf welchem Wege immer – hervorzubringen. Vielleicht wird daran etwas sein; dazu müsste man wissen, wie schnell Sterne nach ihrem Kollaps beim Entstehen, wieder an Rotation verlieren, bis zu welchem Punkt der Prozess dieses Abbremsens der Rotation bereits abgeschlossen war, als sich die ersten Planetesimale bildeten. Ein Teil der gestellten Frage lässt sich somit objektiv beantworten, wenn man sich die Frage stellt, wie lange der Prozess des Abbremsens bei typischen G-Sternen dauert, und ob das kürzer dauert als der Entstehungsprozess der Planetenstrukturen; nur dann ist der von Ihnen veranschlagte Prozess wohl denkbar. Denn die Sonne gibt Drehimpuls nur an Plasma ab und nicht an bereits kondensierte Körper.“* (zitiert aus der Transkription eines persönlichen Telefonats mit Dr. Muthsam am 10. Juni 03.)

Durch die im wissenschaftlichen Literaturstudium gefundenen Erkenntnisse (S. Barne, S. Sofia sowie T. Levy und Th.P. Ray) ließ sich daraufhin bereits im Vorfeld der Buch-Veröffentlichung jener Aspekt als ‚ein Teil der gestellten Frage objektiv beantworten‘ – positiv!

## B) Nach Veröffentlichung des Buches:

**Uni.-Prof. DDr. Walter Thirring** vom Inst. für Theoretische Physik der Uni-Wien sowie 1968-71 Direktor der gleichnamigen Abteilung am CERN in Genf und Autor des Buches: "Kosmische Impressionen – Gottes Spuren in den Naturgesetzen" (Wien 2004) von der 'Presse' kürzlich als 'grand old man of Vienna physics' apostrophiert, las während eines Spitalaufenthaltes das Buch "Fremdkörper Erde" „...zur Gänze und mit größtem Interesse, da ich ja kürzlich erst selbst ein Buch verfasste und wir da **ja beide offensichtlich in Wesentlichem unserer Auffassungen übereinstimmen...**“ – wie Prof. Thirring mir Ende Mai 2004 in einem Telefonat mitteilte. Aus diesem gemeinsamen Anliegen entwickelte sich über mehrere Monate hinweg ein – handschriftlicher – Briefverkehr vornehmlich zum Thema Fibonaccifolge, Goldener Schnitt als Strukturen im Sonnensystem sowie deren mathematische Besonderheit: „...Auch ich erlebe die Fibonacci-Sequenz als ein Erlebnis. Für mich ist die Überraschung, diese 'bestmögliche Konvergenz' ... (bzgl. G.S.)... **Ob ich vermute, dass sich der Rotationsimpuls der Sonne auf die Planeten überträgt? Sicherlich, die Rotation der Erde überträgt sich ja auch auf die Mondbahn...** Aus ihren Folgen kann man dann wohl ein Strukturprinzip herauslesen... Ich bin gerne bereit mit Kollegen Muthsam darüber zu diskutieren.“

**Andreas Suchantke** – studierte Biologie und ist mittlerweile wohl der bedeutendste zeitgenössische Fachmann für anthroposophisch-goetheanistische Forschungen im Bereich der dynamischen Morphologie im Pflanzen- und Tierreich. Durch seine vielfältigen Forschungen und Buchveröffentlichungen (ua: "Metamorphose – Kunstgriff der Evolution", Stuttgart 2002) trifft ihn auch maßgeblicher Anteil an der Entwicklung eines aktuellen Typus-Begriffes:

*„Sehr geehrter Herr Podirsky – seien Sie sehr bedankt für Ihr gewichtiges Opus und das Begleitschreiben – ich habe mich sehr gefreut, dass Sie meine Gedanken kongenial einbauen konnten! Und natürlich über den weit gespannten Rahmen, den ich selber wohlweislich außen vor ließ, mangels fundierter Kenntnisse/Erkenntnisse in diesen Bereichen. Es ist mir eine wichtige Bestätigung, dass sich meine Ansätze nahtlos bei Ihnen einfügen – so muss richtiges wissenschaftliches Arbeiten vor sich gehen! Mich hat die Klarheit Ihrer Gedankenführung beeindruckt – sie überzeugt aus sich selbst. Leider ist Vergleichbares kaum irgendwo anzutreffen, auch in 'unseren Kreisen' nicht...“*

Leider fand sich aus der Gilde der ausgewiesenen Astronomen bislang keiner, der bereit wäre, seinen fest gefügten Erkenntnisstand zugunsten einer geänderten Betrachtungsweise zu modifizieren, bzw. so etwas auch nur hypothetisch zuzulassen.

Wir dürfen gespannt sein, ob die Gesichtspunkte der anderen, von eigenen Annahmen unbelasteten Experten ohne persönlichen Reputationsdruck – vor allem Uni-Physiker und Biologen –, über die Jahre Veränderungen in den Sichtweisen auslösen können...

DI Klaus Podirsky, November 2006

**Das Buch "Fremdkörper Erde" von Klaus Podirsky ist im Info3-Verlag / Frankfurt als Kontext Bd 6 erschienen und im Buchhandel erhältlich:  
ISBN: 3-924391-29-7**

**Email:** [klauspodirsky@gmx.at](mailto:klauspodirsky@gmx.at)  
**Online:** [www.klauspodirsky.at](http://www.klauspodirsky.at)